

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	33. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	27.03.2012 1026 12 öffentlich Dez. 4
KAL-Gemeinderatsfraktion vom: 14.02.2012 eingegangen: 14.02.2012		
Kostenloses WLAN auf Karlsruher Plätzen		

- Kurzfassung -

Die Verwaltung befürwortet den Antrag der KAL-Gemeinderatsfraktion und schlägt eine weitere Prüfung der Realisierbarkeit des Projekts im Hinblick auf technische, rechtliche und finanzielle Aspekte vor.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
noch nicht bezifferbar					
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.					
Kontierungsobjekt: PSP-Element:			Kontenart:		
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit		

Die Verwaltung befürwortet den Antrag der KAL-Gemeinderatsfraktion im Hinblick auf folgende Punkte:

- Kostenloses WLAN auf Karlsruher Plätzen verknüpft die zwei zentralen Stärken der Stadt Karlsruhe: Die hohe Lebensqualität in der Stadt bildet den Nährboden für Kreativität und Innovation.
- Kostenloses WLAN passt zum Profil der Stadt Karlsruhe, die die Themen Mobilität (Datenmobilität/Heinrich Hertz) sowie IT (Erste E-Mail Deutschlands/Internethauptstadt) besetzt.
- Der Antrag erfüllt die Erwartungshaltung der Bevölkerung und Besucher Karlsruhes an einen schnellen, grenzen- und kostenlosen Internetzugang.
- WLAN kann als basistechnologische Infrastruktur für neue Geschäftsmodelle und innovative Anwendungen betrachtet werden und ist gerade auch im Hinblick auf die Initiative „Smarter City Karlsruhe“ sehr interessant.
- Durch die Stadtwerke Karlsruhe bestehen sehr gute Voraussetzungen, um ein Netzwerk über städtische Immobilien (Ämter etc.) für die Bereitstellung eines WLANs aufzubauen und zu betreiben.
- Fachwissen und Kompetenzen zur Umsetzung des Antrags sind in der Stadt ausreichend vorhanden (Stadtwerke Karlsruhe, Cyberforum etc.).

Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass die Akzeptanz eines möglichen WLAN-Angebots der Stadt wesentlich von dessen Qualität und Nutzen für die Bürger abhängt, weshalb intensive Überlegungen bezüglich der technischen Aspekte (Übertragungsbandbreite etc.) angestellt werden müssten.

Zudem sind die dabei anfallenden Kosten zu berücksichtigen, insbesondere:

- Kosten für die Verbindung zwischen den einzelnen Standorten und einem zentralen Netzpunkt;
- laufende Kosten für den Netzbetrieb;
- Kosten für die WLAN-Technik;
- laufende Kosten für den Internettraffic, deren Höhe vom zu erwartenden Bedarf abhängen.

Um eine Vorreiterrolle der Stadt Karlsruhe im IT-Bereich nach außen zu kommunizieren, ist eine rasche Umsetzung empfehlenswert. Das Angebot von kostenlosem WLAN in Karlsruhe erscheint zudem dazu geeignet, die Wahrnehmung als Internethauptstadt nach innen zu stärken („Wir haben kostenloses WLAN, weil wir in der Internethauptstadt Karlsruhe leben.“).

Die Verwaltung befürwortet daher eine weitere Prüfung der Projektidee auf Karlsruher Plätzen bzw. möglichst flächendeckend in der Stadt einzurichten und wird über die Prüfungsergebnisse entsprechend berichten.